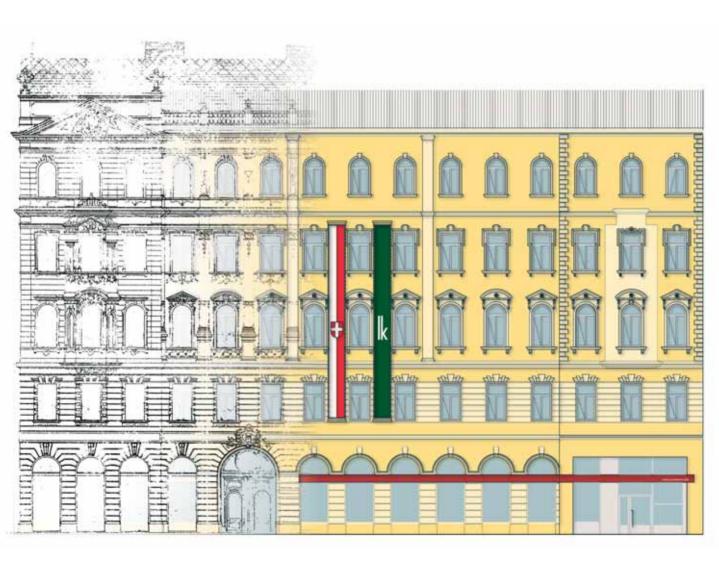


Landwirtschaftskammer für Wien

Jahrestätigkeitsbericht 2007



Inhaltsverzeichnis

Jahrestätigkeitsbericht 2007

Geschäftseinteilung	5
Geschäftseinteilung	6
Vollversammlung	8
Auszeichnungen	10
50 Jahre Landwirtschaftskammer Wien	11
Die Geschichte der LK Wien bis 2007	13
Die Landwirtschaftskammer im Bild	19
Kammerdirektion	25
Strategisches Management	26
Qualitätsmanagement	28
Personal/Finanzen	30
Öffentlichkeitsarbeit	33
Recht, Steuer und Soziales	37
Bildung, Beratung, LFI Wien und Landfrauen	43
Bildung, LFI Wien	
Beratung	45
Projekte	47
Die Wiener Landfrauen	47
Land- und Forstwirtschaft, INVEKOS	49
Wein- und Obstbau	59
Weinmarketing	61
Weinbau Spezial	66
Gartenbau, Förderung, Landjugend	67
Gartenbau	68
Förderung	72
Wiener Landjugend - Junggärtner	
Lehrlings- und Fachausbildungsstelle	
Fachorganisationen	

Um eine leichtere Lesbarkeit des Textes zu gewährleisten, wurde mitunter nur die männliche Form verwendet. Im Sinne der Gleichbehandlung richtet sich diese Formulierung jedoch auch an Frauen und Männer.



Ök -Rat Wilhelm Jezik Präsident



Ina. Robert Fitzthum Kammerdirektor

Unter dem Motto "Zukunft mit Herkunft" feierte die LK Wien 2007 das 50jährige Bestehen einer eigenständigen gesetzlichen Interessenvertretung für die Gärtner, Bauern und Weinhauer in Wien.

Das Jahr 2007 brachte einerseits Entwicklungen und Trends, die ein langfristiges Umdenken erfordern, andererseits auch viele Neuerungen, auf die mit praxisgerechten Maßnahmen entsprechend den aktuellen Rahmenbedingungen und Richtlinien sofort reagiert wurde.

Wir müssen uns daran gewöhnen, dass die Prognosefähigkeit massiv eingebüßt hat, was noch vor einigen Jahren relativ sicher vorhersehbar war, stimmt plötzlich nicht mehr. Während etwa früher die Preise nach der Ernte sanken und erst später wieder geringfügig anstiegen, erfolgte 2007 ein Preisanstieg auch nach der Ernte. Generell reagieren jetzt Märkte schwankender, global gesehen steigt die Nachfrage nach Agrarrohstoffen allein durch höheren Nahrungsmittelbedarf. Zusätzliche Nachfrage entsteht durch Energiemärkte. Obwohl der technische Fortschritt Mehrerträge möglich macht. bauen sich die weltweiten Lagerbestände ab und obwohl im Durchschnitt die Preise steigen, heißt Preisanstieg nicht automatisch Gewinnanstieg für unsere Betriebe. Sowohl die Chancen, als auch die Unsicherheit nehmen zu.

Gerade 2007 hat auch mit der "Ländlichen Entwicklung 07-13" eine neue Periode begonnen. In diesem Umfeld fokussierte die LK Wien ihre Tätigkeit auf die sich ändernden Fakten in ihren Kerngebieten Beratung, Förderung, Bildung, Interessenvertretung, Service und folgte den strategischen Leitsätzen "Beratung hat Vorrang" und "Pro aktives Lobbying".

Die LK Wien dankt allen Institutionen, Behörden, Sponsoren und Freunden, die zur Zielerreichung in diesem Jahr beigetragen haben und freut sich über eine gute Zusammenarbeit für die Weiterentwicklung der Wiener Landwirtschaft.

Willelin forts

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Landwirtschaftskammer Wien, Gumpendorfer Straße 15, 1060 Wien

Für den Inhalt verantwortlich: Kammerdirektor Ing. Robert Fitzthum

Redaktion: Ing. Robert Fitzthum, Dipl.-Ing. Rudolf Assfall, Barbara Müllner, Ing. Martin Obermann, Mag. Christian Reindl, OLR FL Rosemarie Wallner, Dipl.-Ing. Gerhard

Wirth, Dipl.-Ing. Klaus Zambra Layout/Grafik: Irene Diendorfer



Geschäftseinteilung

Abteilungen und Vollversammlung der Landwirtschaftskammer Wien

Geschäftseinteilung

(Stand: Juni 2008)

Telefon 01/5879528 - DW Fax 01/5879528 - 21

Mail-Adressen für alle Mitarbeiter: vorname.nachname@lk-wien.at z.B.: robert.fitzthum@lk-wien.at

Präsidium



Präsident Ing. Franz Windisch



Vizepräsident Leopold Waclawek



Vizepräsident Ök.-Rat Dipl.-Ing. Herbert Schilling

26

21

Sekretariat: Gabriele Luttenberger E-Mail: direktion@lk-wien.at Fax

Finanzen, Personal

Monica Zeller

28

Mitgliederverwaltung, Statistik, Beiträge

Eveline Leeb 29

Recht, Steuer und Soziales



Referatsleiter
Mag. Christian Reindl

Rechts-, Sozial- und Steuerpolitik

Mag. Christian Reindl

27



Kammerdirektor Ing. Robert Fitzthum

1

Referatsleiterin OLR FL Rosemarie Wallner

Bildung, Beratung, LFI Wien, Landfrauen

Kammerdirektion

KDir. Ing. Robert Fitzthum Gabriele Luttenberger

25 **LFI Wien**

6 OLR FL Rosemarie Wallner
Barbara Müllner

Bildung und BeratungOLR FL Rosemarie Wallner

Öffentlichkeitsarbeit, PR

OLR FL Rosemarie Wallner

Landfrauen

OLR FL Rosemarie Wallner

34

34

31

34

Qualitätsmanagement

Dipl.-Ing. Doris Preszmayr

32

34

Land- und Forstwirtschaft, INVEKOS



Referatsleiter Dipl.-Ing. Rudolf Assfall

Gartenbau, Förderung, Landjugend



Referatsleiter Dipl.-Ing. Klaus Zambra

Land- und Forstwirtschaft

DiplIng. Rudolf Assfall	35
ng. Philipp Prock	24

Invekos

Dipl.-Ing. Rudolf Assfall 35 Ing. Philipp Prock 24 Eveline Leeb 29

Entschädigungen

Dipl.-Ing. Rudolf Assfall 35

Biologischer Landbau

Ing. Philipp Prock

Gartenbau

DiplIng	. Klaus Zambra	22
DiplIng	. Birgit Szigeti	23

Gartenbauberatung, IBUG

Dipl.-Ing. FH. Gregor Hoffmann 37 Dipl.-Ing. Judith Lyer 39

Förderung

Dipl.-Ing. Klaus Zambra 22 Dipl.-Ing. Birgit Szigeti 23 Ing. Philipp Prock 24

Landjugend

24

36

31

Dipl.-Ing. Klaus Zambra 22

Lehrlings- und Fachausbildungsstelle

Wein- und Obstbau



Ing. Martin Obermann

Wein- und Obstbau

Ing. Martin Obermann

Weinmarketing

Barbara Müllner

Referatsleiter



Geschäftsführer Dipl.-Ing. Gerhard Wirth

Lehrlings- und Fachausbildungsstelle

Dipl.-Ing. Gerhard Wirth 38 Irene Diendorfer 11

Vollversammlung

Funktionsperiode 2003 - 2008								
Funktion	Vollversammlung	Hauptausschuss	Kontrollausschuss	Rechts- und Sozialausschuss	Gartenbauausschuss	Landwirtschaftsausschuss	Wein- und Obstbauausschuss	Bilduna. Beratuna. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Präsidium								
Präs. JEZIK Wilhelm ÖkRat, 1140 Wien, Waidhausen Str. 23	Х	>	0	0	>	0	0	0
Vizepr. WINDISCH Franz Ing., 1100 Wien, Klederinger Straße 197	Х	Х	0	>	0	>	0	0
Vizepr. HOPF Karl ÖkRat, 1110 Wien, Neurissenweg 6	Х	Х	0	0	0	0	0	0
weitere Mitglieder der Vollversammlung								
KR ABLEITINGER Ludwig ÖkRat, 1220 Wien, Krusigasse 18	Х	Х		Х	Х			
KR ANDERST Gustav, 1210 Wien, Schuchardtstraße 46	Х					Х	Х	
KR EDLMOSER Michael Ing., 1230 Wien, Maurer Lange G. 123	Х						Х	Χ
KR EICHINGER Johann, 1110 Wien, Mitterweg 50	Х		>	Х		Х		Х
KR FLICKER Martin, 1220 Wien, Karl-Bednarik-Gasse 46	Х				Х			Χ
KR HAHNL Johann ÖkRat, 1233 Wien, Rößlergasse 10	Х		Х		Х			
KR HEIDER Kurt, 1190 Wien, Heiligenstädter Straße 5/4/22	Х							
KR HOFMANN Kurt ÖkRat, 1110 Wien, Haindlgasse 20	Х	Х		Х	Х		Х	
KR HUBER Michaela Ing., 1190 Wien, Neustift am Walde 68	Х		Х				Х	
KR JANDA Wilhelm, 1100 Wien, Holbeingasse 1-7/6/1/5	Х				Х			
KR KIERLINGER Martin ÖkRat, 1190 Wien, Kahlenberger Str. 20	Х	Х					Х	
KR KLAGER Gerhard Ing., 1210 Wien, Stammersdorfer St. 12	Х					Х	Х	
KR KÖLBL Anna, 1220 Wien, Breitenlee 74	Х			Х	Х	Х		0
KR PROCHAZKA Leopold Mag., 1110 Wien, Hörtengasse 44	Х		Х	Х	Х			
KR REITER Karl ÖkRat Ing., 1220 Wien, Breitenleer Straße 259	Х	Х		Х		Χ		
KR SCHILLING Herbert ÖkRat DiplIng.,								
1210 Wien, Langenzersdorfer Str. 54	Х	Х			Х		>	>
KR SCHMIDT Helmut, 1110 Wien, Neurissenweg 22	Х	Х						Х
KR TRUNNER Otto ÖkRat, 1210 Wien, Leopoldauer Platz 85	Х		Χ			Χ		Х
KR WACLAWEK Leopold, 1110 Wien, Mitterweg 17	Х				Χ			Х
KR WOHATSCHEK Wilhelm Ing., 1100 Wien, Ada-Christen-G. 2/C/21	Х				Х			
Legende: $ > = $ Vorsitzender $ x = $ Mitglied des Ausschusse	S		0 =	beig	ezog	ene	s Mi	tglied

Stand 31. Dezember 2007

Funktionsperiode 2003 - 2008 Vollversammlung Hauptausschuss Kontrollausschuss Rechts- und Sozialausschuss Gartenbauausschuss Landwirtschaftsausschuss Wein- und Obstbauausschuss Wein- und Obstbauausschuss Bilduna. Beratuna. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Kooptierte Fachexperten						
SCHABBAUER Gottfried ÖkRat Ing., 1220 Wien, Breitenleer Str. 247	0	0				
LB TRUNNER Irene, 1210 Wien, Leopoldauer Platz 85						
LB Stv. WINDISCH Cordula, 1100 Wien, Klederinger Straße 197						
WIESELTHALER Rudolf, 1100 Wien, Liesingbachstraße 221	0					
WALLNER Friedrich, 1210 Wien, Leopoldauer Platz 78	0					
NIEDERMAYER Michael Ing., 1220 Wien, Breitenleer Straße 251	0					
KREMSER Franz, 1210 Wien, Stammersdorfer Straße 27	0					
MAYER Franz ÖkRat Ing., 1190 Wien, Eroicagasse 4		0	0			
WIESELTHALER Franz, 1100 Wien, Oberlaaer Straße 71						
ZEILER Wolfgang, 1190 Wien, Rathstraße 31		0				
SCHMIDT Josef, 1210 Wien, Stammersdorfer Straße 105		0				
SIRBU Hans, 1190 Wien, Greinergasse 39		0				
HENGL Ferdinand ÖkRat Ing., 1190 Wien, Cobenzlgasse 23		0				
VRBICKY Seraphine, 1210 Wien, Immengasse 25/27		0				
PODSEDNIK Thomas Ing., 1030 Wien, Vordere Zollamtsstraße 11		0				
MOOSLECHNER Hermann DiplIng., 1210 Wien, E.Hawranek Pl. 2/2/9						
SCHIPPANI Leopold, 1110 Wien, Hörtengasse 551 o	SCHIPPANI Leopold, 1110 Wien, Hörtengasse 551 0					
NEHAMMER Grete ÖkRat, 1230 Wien, Laxenburger Str. 367 o						
Legende: > = Vorsitzender						

Termine der Ausschusssitzungen

Ausschuss	Termine
Gartenbau	24. April 2007
	8. November 2007
Land- und Forstwirtschaft	12. Juni 2007
	13. November 2007
Wein- und Obstbau	22. März 2007
	21. November 2007
Bildung, Beratung, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	10. April 2007
	2. Oktober 2007
Ausschuss für Rechts- und Sozialangelegenheiten	18. April 2007
	14. November 2007
Kontrollausschuss	Termine
Kontrollausschuss	Termine 5. Juni 2007
Kontrollausschuss	
Kontrollausschuss Hauptausschuss	5. Juni 2007
	5. Juni 2007 21. November 2007
	5. Juni 2007 21. November 2007 Termine
	5. Juni 2007 21. November 2007 Termine 20. März 2007
	5. Juni 2007 21. November 2007 Termine 20. März 2007 6. Juni 2007
	5. Juni 2007 21. November 2007 Termine 20. März 2007 6. Juni 2007 26. September 2007
Hauptausschuss	5. Juni 2007 21. November 2007 Termine 20. März 2007 6. Juni 2007 26. September 2007 22. November 2007

Auszeichnungen

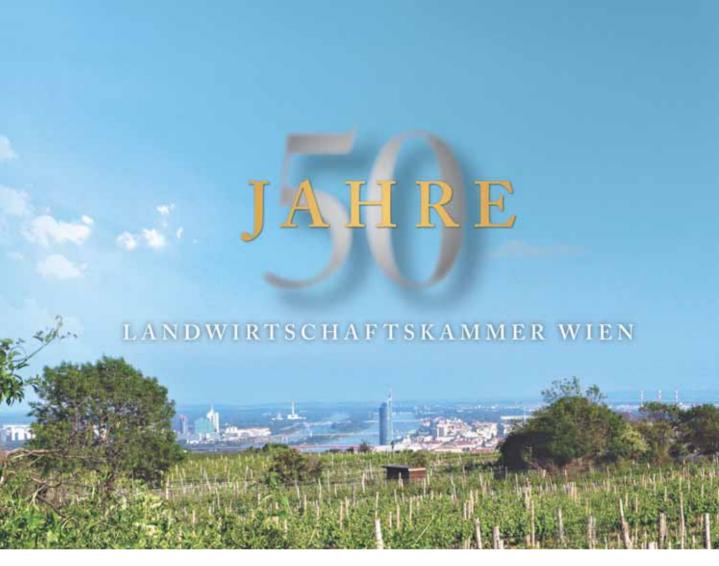
Für Verdienste um die Landwirtschaftskammer Wien wurden folgende Auszeichnungen zuerkannt:



Großes Ehrenzeichen in Gold	
MAYER Franz, Präsident i.R. ÖkRat	Eroicagasse 4, 1190 Wien
Ehrenzeichen in Gold	
HOFMANN Kurt, ÖKRat KR	Haindlgasse 20, 1110 Wien

Ehrenzeichen in Silber	
DÜCKE Johann	Donizettiweg 29, 1220 Wien

Verleihung Berufstitel "Ökonomierat"	
BUBITS Franz	Draschestraße 48, 1230 Wien
ROSSMANN Josef	Haidestraße 456, 1110 Wien



50 Jahre Landwirtschaftskammer Wien

Fünf Jahrzehnte für Großstadtlandwirtschaft und Gesellschaft Landwirtschaftskammer Wien schafft Solidarität zwischen bäuerlichen Produzenten und Verbrauchern



Präsident Wilhelm Jezik schilderte den Werdegang der LK Wien und zeigte Perspektiven für die Zukunft auf.

Am 28. Juni 1957 beschloss der Wiener Landtag die Errichtung einer eigenen Landwirtschaftskammer Wien. Mit einer feierlichen Festversammlung im Stadtsenatssitzungssaal im Wiener Rathaus und einem anschließenden Sommerfest in der Landwirtschaftskammer Wien wurde dem Anlass entsprechend gebührend gefeiert.

Kammerdirektor Ing. Robert Fitzthum konnte zur Festveranstaltung "Zukunft mit Herkunft - 50 Jahre Landwirtschaftskammer Wien" mehr als 180 Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Landwirtschaft begrüßen. Das Wirken in und für die Wiener Landwirtschaft war und ist stets von christlich sozialen Werten getragen und so stand die Segnung der Menschen, deren Wirken unmittelbar mit der Wiener Landschaft in den letzten 50 Jahren in Verbindung zu setzen war und zukünftig sein wird durch Dompfarrer Mag. Anton Faber am Beginn der Festveranstaltung.

In ihren Grußadressen betonten Dr. Johannes Hahn, BM für Wissenschaft und Forschung und Ök.-Rat Gerhard Wlodkowski, Präsident der LK Österreich die Bedeutung einer urbanen Landwirtschaft, die Sonderstellung der Agrarwirtschaft in einer Großstadt und die damit eng zusammenhängende Spezialisierung der Betriebe.

Präsident Ök.-Rat Wilhelm Jezik unterstrich das Knüpfen eines starken Netzwerkes für die Landwirtschaft in der Großstadt als überlebenswichtig und gab einen kurzen Rückblick auf die schwierigen Verhandlungen, die der Gründung einer eigenständigen Landwirtschaftskammer Wien vorausgegangen sind. In diesen 50 Jahren hat sich viele Male die Schaffung einer eigenständigen Interessenvertretung in der Großstadt Wien bewährt. Durch die weltweit einmalige Situation, Wien ist gleichzeitig auch die größte Agrargemeinde Österreichs, ergeben sich auch durch die Spezialisierung der Betriebe und der direkten Nähe zum Markt Besonderheiten in der Problemstellung und in der Findung von Lösungen.



KDir. Ing. Robert Fitzthum konnte eine Vielzahl an Ehrenund Festgästen begrüßen.

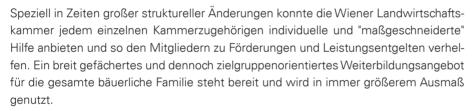
Stellvertretend für die vielen Verantwortungsträger, die in diesen 50 Jahren die Geschicke der Wiener Landwirtschaft mit entscheidend gelenkt und geprägt haben, wurde zwei Personen besonders geehrt. Franz Mayer, seit 1963 Funktionär der LK Wien, zuerst als Kammerrat, dann von 1966 bis 1995 als Vizepräsident und schließlich bis 2003 als Präsident wurde das Große Ehrenzeichen in Gold, die höchste Auszeichnung der LK Wien, verliehen. Erich Winkel, Mitarbeiter seit Gründung der LK Wien und Kammeramtsdirektor von 1970 bis 1993 erhielt für seinen unermüdlichen Einsatz und seine Umsicht in schwierigen Zeiten und unter wechselnden Rahmenbedingungen das Unternehmen zu leiten das Ehrenzeichen in Gold überreicht.

Mag. Ulli Sima, Stadträtin für Umwelt betonte stellvertretend für den kurzfristig leider verhinderten Bgm. Dr. Michael Häupl in ihrer Festansprache die gute Zusammenarbeit der Landwirtschaftskammer Wien mit der Stadt Wien. "Immer mehr kommt den Menschen in 855 Bauernhöfen, Gärtnereien und Weinbaubetrieben eine wichtige Funktion

zu, wenn es um die Sicherung der Lebensgrundlagen geht und wo die Wiener Landwirtschaft einen entscheidenden Beitrag zur besseren Lebensqualität und zur Freizeitgestaltung liefern kann. Die in Wien angebauten Produkte zeichnen sich nicht nur durch die hohe Qualität, Umweltfreundlichkeit und Gentechnikfreiheit aus, sondern sind darüber hinaus ein bedeutender Beitrag zum Klimaschutz, da sie keinen langen Transportweg hinter sich haben", so die Stadträtin abschließend.

Zahlreiche Gäste beim Sommerfest in der LK Wien

Trotz orkanartiger Unwetter fanden mehr als 250 Kammerzugehörige, Freunde, Förderer und Wegbegleiter den Weg in die LK Wien und feierten bis spät in die Nacht. Präsidium und Kammerdirektion zeigten sich sehr erfreut über diesen Besuch, der trotz des schlechten Wetters die Zusammengehörigkeit und Solidarität der Berufsgruppe dokumentiert. Die Präsidenten und Kammerdirektor Fitzthum betonten, dass die Interessenvertretung in den vergangenen 50 Jahren konsequent die Anliegen der Kammermitglieder nach außen hin vertreten hat und durch gezielte Beratungsarbeit Wege zur Existenzsicherung, zur Einkommenskombination oder zur Verbesserung der Lebensqualität aufgezeigt und für die Betroffenen Entscheidungshilfen angeboten wurden.



Die Landwirtschaftskammer Wien will auch in der kommenden Zeit dazu beitragen, dass die von ihr vertretenen Gärtner, Weinhauer und Bauern den richtigen Weg in eine erfolgreiche Zukunft finden.



Gerhard Wlodkowski betonte die wichtige Rolle der LK Wien.



BM Dr. Johannes Hahn gratulierte der LK Wien und ihren Mitgliedern für die Leistungen für die Stadt Wien.

Die Geschichte der LK Wien bis 2007

Die Landwirtschaftskammer Wien begeht das 50 jährige Bestandsjubiläum nach dem Krieg

Die so genannten Landeskulturräte und Bezirksgenossenschaften der Landwirte, die in den 80er Jahren des 19. Jahrhunderts errichtet wurden, kann man eigentlich als die Vorreiter für die Bildung der heutigen gesetzlichen Interessenvertretung betrachten. Diese seinerzeit zur Förderung der Landwirtschaft errichteten Zusammenschlüsse waren sozusagen der geistige Grundstock zur Entstehung der Landwirtschaftskammern in unserem Land.

Im Jahre 1902 gab es erstmals ein Gesetz zur Errichtung von Berufsgenossenschaften der Landwirte. Es stand allerdings nur auf dem Papier, da es aufgrund fehlender Ausführungsgesetze nie wirksam wurde. Der Gesetzgeber war hier scheinbar seiner Zeit voraus, denn auch das in diesem Gesetzeswerk verankerte Gedankengut war für die späteren Landwirtschaftskammergesetze bedeutend. Dieses Gesetz regelte bereits die Bildung von Berufsgenossenschaften auf Landes- und Bezirksebene und wies diesen als bedeutende Aufgabe die Vertretung der berufsständischen Interessen der Landwirte zu.

Landwirtschaftliche Kasinos in Wien

Ab dem Jahr 1922, beginnend in Niederösterreich, wurden die Landeskulturräte in Berufsvertretungen der in der Land- und Forstwirtschaft selbständig Berufstätigen umgewandelt. Diese Umwandlung erfolgte durch landesgesetzliche Regelungen. Bis heute sind daher die Angelegenheiten der Landwirtschaftskammern Landessache geblieben. Während es also in einigen Bundesländern bereits gesetzlich geschaffene Landwirtschaftskammern, Bauernkammern oder Kammern für Land- und Forstwirtschaft gab, hatten andere noch die Landeskulturräte.

In Wien (und auch in der Steiermark) bestand zunächst weder die eine noch die andere Einrichtung. Bei uns gab es die sogenannten Landwirtschaftsgesellschaften, die auf freiwilliger Mitgliedschaft beruhten und bereits maßgebenden Einfluss hatten. Daraus entstanden sodann in örtlichen Vereinszusammenschlüssen die Landwirtschaftlichen Kasinos, deren wechselhafte Geschichte ja detailgetreu bei den einzelnen Jubiläen (etwa in Leopoldau oder Oberlaa) berichtet wird.

Nach dem 1. Weltkrieg schlossen sich die örtlichen Kasinos überregional zusammen, so wurde 1920 der Verband Wien-Nordwest geschaffen. Davon ausgehend war die Erstreckung auf ganz Wien geplant.

Im Mai 1926 wurde der Verband der Wiener Landwirte gegründet, dieser integrierte Feldbauern, Weinbauern, Gärtner und Milchmeier. Zur damaligen Zeit gliederte sich der Verband in die örtlichen Kasinos, die über 300 Wiener Milchmeier hatten einen eigenen Verband und die Gärtner eine eigene Landesorganisation mit Bezirksgruppen. Für alle aber war der Verband der Wiener Landwirte sozusagen die Dachorganisation, also eine gemeinsame Plattform und ein gemeinsames Sprachrohr.

Im Jahre 1927 wurde der Plan, eine eigene Wiener Landwirtschaftskammer ins Leben zu rufen, erstmals ins Auge gefasst. Die damalige politische Situation, aber auch die Tatsache, dass sich Gärtner und Milchmeier nicht der Landwirtschaft zugehörig fühlten, verhinderten damals, dass wir 2007 das 80 Jahr Jubiläum feiern könnten.

Erst Michael Walla, einem bedeutenden Gärtnerfunktionär der ersten Stunde gelang es, die Ressentiments zu beseitigen und die Gärtner in die Landwirtschaft zu führen. Bedeutend später wurden die Milchmeier aus dem Gewerberecht gelöst und in den Landwirtschaftsbereich eingegliedert.

Erste LK Wien entstand 1935

Damit war der Weg geebnet und nach einer Verfassungsänderung 1934 stand im Jahr 1935 der Gründung einer eigenen Wiener Landwirtschaftskammer nichts mehr im Wege. Bereits vor 72 Jahren entstand also die Wiener Landwirtschaftskammer vor dem Krieg. Mit dem ersten Kammerpräsidenten, Dr. Franz Hengl und Kammeramtsdirektor Josef Straßberger ging diese kleine Landesorganisation in die Geschichte ein, war sie doch für Wien eine wertvolle Errungenschaft für die gesamte Landwirtschaft mit ihrer Verankerung im öffentlichen Recht.

Mit dem 2. Weltkrieg wurde alles anders. Im Jahre 1938 wurde die Wiener Landwirtschaftskammer in den Reichsnährstand übergeleitet und der Verband der Wiener Landwirte aufgelöst.

Gleich nach dem Krieg begannen noch im Jahre 1945 Verhandlungen im Land um die abermalige Gründung einer eigenen Landwirtschaftskammer in unserer Stadt.

In überaus langwierigen und zeitraubenden Verhandlungen auf Landesebene gelang es zuerst einmal eine Parteienvereinbarung über die Errichtung eines entsprechenden Landesgesetzes zu erreichen.

Selbst dieser Parteienvereinbarung waren große Diskussionen vorausgegangen, da hier die Interessen der beiden großen Parteien in der Stadtregierung voll aufeinander prallten. Die immerhin über 12 Jahre dauernden Bemühungen um die Errichtung einer eigenen Wiener Bauernkammer wurden scherzhaft bereits intern als die "Verhandlungen zum 2. Staatsvertrag" bezeichnet. Allerdings wurde nicht dokumentiert, ob vielleicht auch hier die Reblaus den Durchbruch verschafft hat.

In diesem Zeitraum, der vom Gesetz her für die Wiener Landwirtschaft eigentlich ein "interessenvertretungsloser" gewesen wäre, nahm sich die Berufsvertretung der niederösterreichischen Landwirte in vorbildlicher, solidarischer und dankenswerter Weise der Wiener Berufskollegen an und betreute und vertrat sie in der Landwirtschaftskammer für NÖ und Wien, obwohl dazu keine gesetzliche Grundlage vorhanden war.

Immer mehr und immer dringender zeigte sich, auch auf Grund der ständig steigenden Spezialisierung der Wiener Betriebe, die Notwendigkeit einer eigenen Berufsvertretung für die speziellen Probleme der Landwirtschaft in der Großstadt.

Vor 50 Jahren ...

Und dann endlich war es geschafft. Der Wiener Landtag beschloss am 28. Juni 1957 das Gesetz über die Errichtung einer Landwirtschaftskammer für Wien. Mit der Veröffentlichung des Gesetzestextes im Herbst 1957 dürfen wir also den 50. Geburtstag der Wiener Landwirtschaftskammer nach dem Krieg feiern. Damals wurde die LK Wien als Körperschaft des öffentlichen Rechtes mit der Vertretung und Förderung der Interessen der Land- und Forstwirtschaft in Wien und der in ihr selbständig Berufstätigen beauftragt.

Am 2. März 1958 fanden die ersten Kammerwahlen statt und bereits Ende dieses Monats wurde im Wiener Rathaus die erste konstituierende Vollversammlung abgehalten.

Schon am 1. Juli 1958 wurde der Kaufvertrag für das Haus, Gumpendorfer Straße 15 unterzeichnet.

Das Haus wurde zu einem Kaufpreis von 1,5 Mill. S erworben und hatte damals glücklicherweise genügend freie Räumlichkeiten, um den Kammerbetrieb sofort aufzunehmen. Der günstige Kauf wurde damals finanziert, indem Land und Bund zinsenlose bzw. -verbilligte Kredite zur Verfügung stellten. Voller Motivation begann die Arbeit und bereits im Herbst 1958 wurde die Kammertätigkeit in vollem Umfang aufgenommen.

In diesen 50 Jahren bewährte sich wohl hunderte Male, was die Gründungsväter einst in weiser Voraussicht angestrebt und schließlich geschaffen haben.

Alleine durch die Sonderstellung der Agrarwirtschaft in einer Großstadt und die damit eng zusammenhängende Spezialisierung der Betriebe ergeben sich auch Besonderheiten in der Problemstellung und in der Findung von Lösungen.

Man bedenke nur den durch Stadtentwicklung und Betriebsansiedelungen vorhandenen Druck auf die landwirtschaftlich genutzten Flächen.

Immer mehr kommt in Wien dem ländlichen Gebiet eine wichtige Funktion zu, wenn es um die Sicherung der Lebensgrundlagen, Boden, Luft und Wasser geht, wo die Landwirtschaft einen entscheidenden Beitrag zur besseren Lebensqualität und zur Grünraumgestaltung liefern kann.

Landwirtschaft als Wirtschaftsfaktor

Nicht zu unterschätzen ist die zielgerichtete Ausrichtung der Produktion unserer agrarischen Betriebe auf die speziellen Bedürfnisse der zahlreichen Konsumenten direkt im Umfeld unserer Betriebe.

Der hohen Versorgungsfunktion der Wiener Landwirtschaft kommt daher nach wie vor eine nicht zu unterschätzende Bedeutung zu.

Aber auch die Attraktivität unserer bäuerlichen Dörfer am Stadtrand von Wien, insbesondere auch mit den Wiener Buschenschankbetrieben zeichnet die Landwirtschaft in Wien in charakteristischer Art und Weise.

Im Laufe der vergangenen Jahrzehnte und sicher auch in Zukunft wurden und werden immer wieder Wünsche, Vorschläge und Anliegen, wie zum Beispiel

- Landwirtschaftliches Siedlungsgesetz
- Agrarbehördengesetz
- Buschenschankgesetz erst kürzlich novelliert
- Flächenwidmungen und für die Landwirtschaft abgestimmte Widmungskategorien
- Baupolizeiliche Maßnahmen (z. B. Bau von Folienhäusern)
- Landpachtgesetz
- Grunderwerb f
 ür P
 ächterbetriebe
- Siedlungsprojekte Essling
- Steuerpauschalierungsverordnung
- Energiesteuerrückvergütung für Gas und Strom
- Aktionen zur Linderung von Katastrophen
- Förderungsabwicklungen Bund, Land, EU ÖPUL, Mehrfachanträge
- landesspezifische Förderungsaktionen wie z.B. die Weingartenauspflanzaktion und die Förderungsaktion zur Qualitätsverbesserung von Paradeisern
- Fernwärme für Gärtner...

an die Verantwortlichen der Stadtregierung herangetragen, nicht deshalb um hier eine gruppenegoistische Sonderstellung zu erwirken, sondern um die existenziellen Rahmenbedingungen für die in der Land- und Forstwirtschaft Tätigen erträglich zu gestalten und um sich gleichzeitig für jene Interessen einzusetzen, die sowohl den Kammerzugehörigen, als auch allen Wienerinnen und Wienern zugute kommen und ihre Stadt lebens- und liebenswerter machen.

Werbung für die Stadtbauern und ihre Leistungen

Ein großes Aufgabengebiet sieht die Wiener Landwirtschaftskammer auch in der Öffentlichkeitsarbeit. Es wird immer wichtiger, für die agrarische Minderheit in der Großstadt Freunde und Verbündete zu suchen, aber auch einer breiten Öffentlichkeit den Wert und die Leistungen einer heimischen, regionalen Landwirtschaft bewusst zu machen. Nur dann wird es möglich sein, von der Bevölkerung Verständnis zu erhalten und die Bereitschaft, Leistungsentgelte der Öffentlichen Hand tatsächlich als Leistungsabgeltung zu sehen und nicht als Almosen der Steuerzahler.

Die Interessenvertretung hat 50 Jahre gemeinsam mit den Kammermitgliedern, Ämtern, Behörden Institutionen und Gremien gearbeitet, um die Landwirtschaft in Wien zu erhalten und damit vielen bäuerlichen Menschen in Gärtner-, Winzer- und Bauernhöfen ihre berufliche Existenz und damit ihre Lebensgrundlage zu sichern und Wien lebens- und liebenswert zu gestalten.



Die Landwirtschaftskammer im Bild



Beinahe schon Tradition ist der alljährliche Neujahrsempfang in der LK Wien.

v.l.n.r.: Ök.-Rat Rudolf Schwarzböck, Vizebürgermeister Sepp Rieder, Präsident Ök.-Rat Wilhelm Jezik, KDir. Ing. Robert Fitzthum

Präsident Jezik begrüßte zahlreiche Prominenz aus Bund, Land, Politik und Wirtschaft.





Angeregt diskutieren Dr. Werner Wutscher (Vorstand REWE Austria), GS Dr. Dr. Reinhard Mang (BMFLUW), Dipl.-Ing. Fritz Kaltenegger (Österr. Bauernbund) und Präsident NR Hermann Schultes (LK NÖ).



Die Gartensaision beim Heurigen hat begonnen – Heurigen-Obmann Kierlinger begrüßte viele Freunde des Wiener Heurigen.

Martin Kierlinger jun. freut sich über einen gelungenen Heurigenstart.





Eine Oase der Ruhe ist so mancher Heurigengarten. v.l.n.r.: StR Norbert Walter, Bezirks Vorsteher Adi Tiller, Obmann Martin Kierlinger und StR Ulli Sima 50 Jahre LK Wien - beim Festakt im Wiener Rathaus gedachten die Gäste der konstituierenden 1. Sitzung, die ebenfalls im Rathaus stattfand.





Den Segen der Kirche brachte Dompfarrer Toni Faber. LK Österreich Präsident Gerhard Wolkowksy überbrachte die Grüße der Landwirtschaftskammern.

Die Präsidenten der LK Niederösterreich, Steiermark und Burgenland gratulierten zum 50 Jahr Jubiläum.

v.l.n.r.: Windisch, Hautzinger, Wlodkowsky, Jezik, Schultes





Maßgeblich am Geschick der Interessensvertretung gearbeitet stellten sie sich bei der 50 Jahr Feier den Fotografen. v.l.n.r.: Ök.-Rat Karl Hopf, Ing. Robert Fitzthum, Ök.-Rat Franz Mayer, Ök.-Rat Wilhelm Jezik, Ök.-Rat Dipl.-Ing. Herbert Schilling, Ing. Franz Windisch

Im Innenhof der LK Wien anlässlich des Sommerfestes zur 50 Jahr Feier. v.l.n.r.: Ök.-Rat Ferdinand Hengl, Mag. Gerald König (Vorstand LGV Frischgemüse), Obmann Ludwig Ableitinger





Sommerfest für alle Kammermitglieder zum 50jährigen Bestand der LK Wien – auf grünem Rasen im Kammerhof.



Wiener landwirtschaftliche Produkte standen im Mittelpunkt der "Kochshow" beim Erntedankfest am Heldenplatz.



Abertausende BesucherInnen werden beim Umzug der Erntewägen über die Landwirtschaft in Wien informiert.



SC Dipl.-Ing. Edith Klauser, Chefkoch Siegfried Kröpfl aus dem Hotel Imperial, StR Norbert Walter und Bauernbund Direktor Fritz Kaltenegger setzten sich dafür ein, dass Wiener Produkte gefragt sind.



Kammerdirektion

landwirtschaftskammer wien



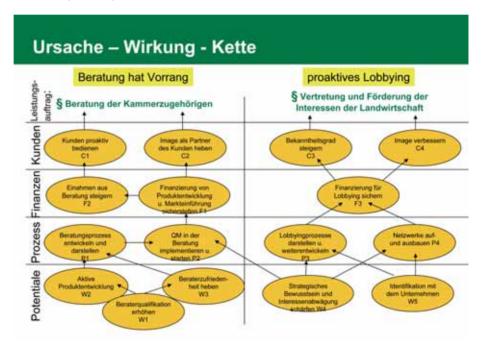
Gabriele Luttenberger Assistentin der Direktion

Strategisches Management

Die 2005 neu festgelegte Unternehmensstrategie und die in diesem Zusammenhang festgeschriebenen Unternehmensziele bis 2010 wurden konsequent weiterentwikkelt.

Die klaren strategischen Leitsätze lauten "Beratung hat Vorrang" und "Pro aktives Lobbying".

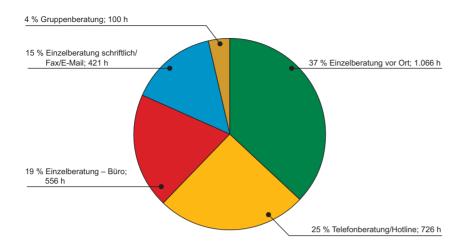
Die Evaluierung der in den vier Perspektiven (Finanz-, Kunden-/Markt-, Interne Prozess- und Potentialperspektive) festgelegten Strategischen Ziele mittels genau festgelegter Indikatoren bestätigt den eingeschlagenen Weg. Die Erfolgsmesszahlen zeigen stark aufwärts. Die Ausgewogenheit und gegenseitige Unterstützung der anvisierten Ziele (siehe Grafik Ursache-Wirkung-Kette) fördert diese erfreuliche Entwicklung. Gezielt gesetzte strategische Aktionen unterstützen den festgelegten Kurs. So wurde u.a. ein Qualitätsmanagement-System für die gesamte LK Wien aufgebaut und läuft derzeit in (beinahe) allen Bereichen.



Spezialisierte, erfolgreiche Betriebe brauchen professionelle, qualitativ hochwertige Beratung. Die LK Wien mit ihrem umfangreichen Angebot an maßgeschneiderten Beratungsprodukten ist in der Lage diese anzubieten. Eine Auswertung der von den Beraterinnen und Beratern der LK Wien getätigten Beratungsleistungen zeigt auf, dass die Einzelberatung vor Ort an Bedeutung zunimmt. 37 % der gesamt geleisteten 2.872 Beratungsstunden entfallen auf Einzelberatungen am Betrieb.

Durch aktive Produktentwicklung, starke Interessenvertretung und hohen Servicierungsgrad für die Mitglieder konnte das Image der LK Wien als spezialisierter Dienstleister für unsere Kunden noch gesteigert werden.

Beratung hat Vorrang - Beratungsstunden 2007



Vision

Wir sind der überregionale, spezialisierte Beratungs(dienst)leister und erfolgreiche Lobbyist der Mitgliederinteressen.

Mission

LK Wien, die gesetzliche Interessenvertretung, ist

- professionell
- innovativ
- kompetent

Leitbild

- Wir sind die Landwirtschaftskammer Wien ein aktives modernes Dienstleistungsunternehmen.
- Als gesetzliche Interessenvertretung sind wir der Ansprechpartner für alle Wiener GärtnerInnen, LandwirtInnen, WeinhauerInnen und deren Familien.
- Auf Basis traditioneller bäuerlicher Werte sind wir kompetente Anlaufstelle für an Landwirtschaft und Umwelt Interessierte.
- Wir informieren, beraten und bilden zeitgemäß und fördern innovativ die Entwicklung der Wiener Landwirtschaft.
- Unsere gewählten Funktionäre sind erfolgreiche, engagierte, verantwortungsbewusste und qualifizierte Betriebsführer.
- Unsere motivierten Mitarbeiter sind kompetent, teamorientiert und arbeiten eigenverantwortlich.
- Die Landwirtschaftskammer Wien arbeitet zielorientiert und konsequent im Interesse der Wiener Landwirtschaft mit Behörden und Interessenvertretungen partnerschaftlich zusammen.
- Die Landwirtschaftskammer Wien steht für den Erhalt vielfältiger, nachhaltig wirtschaftender Familienbetriebe und für Solidarität innerhalb der Berufsgruppen.



Dipl.-Ing. Doris Preszmayr Qualitätsbeauftragte

Strategie

- Beratung hat Vorrang
- Proaktives Lobbying

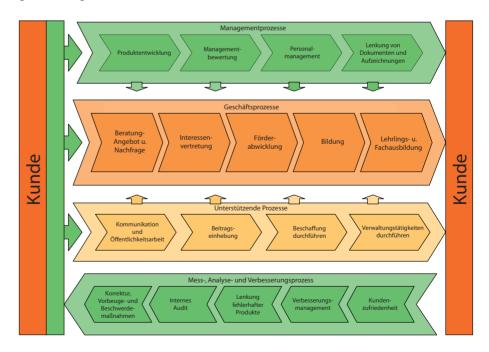
Qualitätsmanagement

Die Landwirtschaftskammer Wien versteht Qualitätsmanagement als eine wesentliche Aufgabe und setzt Kapazitäten ein, um die Zufriedenheit ihrer Mitglieder und Interessenspartner zu erhöhen.

Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter ist mitverantwortlich für die Qualität der geleisteten Arbeit und für die Einhaltung der festgelegten Ziele. Nur durch das systematische Bemühen aller kann die Zufriedenheit der Kunden sichergestellt werden.

Seit Jänner 2006 wird am Aufbau eines Qualitätsmanagement gem. EN ISO 9001:2000 gearbeitet.

Im Dezember 2007 hat die Landwirtschaftskammer Wien ein weiteres Ziel erreicht und stellte sich einem internen Audit. Im Rahmen der Prüfung erhielt die LK Wien die Bestätigung, dass die Grundlagen für ein Qualitätsmanagement durch eine vollständige und klare Dokumentation vorliegen und die Umsetzung der darin festgelegten Vorgaben erfolgen kann.



Erarbeitung der Prozesslandkarte der Landwirtschaftskammer Wien

Aus der Prozesslandkarte lassen sich die Zusammenhänge und Wechselwirkungen der einzelnen Prozesse der Landwirtschaftskammer Wien ablesen.

- Managementprozesse dienen der strategischen Ausrichtung der Organisation bzw. bilden den strukturellen Rahmen.
- Geschäftsprozesse sind Prozesse, die der Erbringung von Produkten und der Dienstleistung dienen und spiegeln die Geschäftsfelder der Landwirtschaftskammer wieder.
- Unterstützende Prozesse wirken auf alle Prozesse, um eine reibungslose Leistungserbringung zu ermöglichen.
- Mess-, Analyse und Verbesserungsprozesse sind Prozesse zur Messung, Überwachung und kontinuierlichen Verbesserung der Produkte bzw. Dienstleistungen sowie des gesamten Systems.

Erarbeitung der Qualitätspolitik

In der Qualitätspolitik wurden die Absichten, Zielsetzungen und Bestrebungen der Landwirtschaftskammer Wien festgeschrieben. Die Qualitätspolitik wurde auf Basis des Leitbildes, bezugnehmend auf die Interessenspartner der Landwirtschaftskammer Wien erstellt

- Kammermitglieder und deren Familien
 - Wir bieten bestmögliche persönliche Beratung, Bildung, gezielte Interessenvertretung. Wir unterstützen sie bei der Entwicklung neuer bedarfsgerechter und marktkonformer Produkte und stärken die Beziehung zwischen Konsumenten und Produzenten. Wir bieten professionelle, innovative und kompetente Berater, die teamorientiert und eigenverantwortlich arbeiten.
- Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beziehen ihre Motivation aus den täglichen Herausforderungen, dem eigenverantwortlichen Handeln und aus dem ihnen entgegengebrachten Vertrauen. Regelmäßige Weiterbildung gewährleistet einen permanenten Lernprozess.
- Präsidenten und gewählte Mandatare Einbindung in Entscheidungsprozesse durch rechtzeitige, regelmäßige, exklusiv und gut aufbereitete Information und durch ihr persönliches Engagement.
- Gesetzlichen und privatwirtschaftliche Auftraggeber sowie Partner Durch bestmögliche Ausführung unserer Dienstleistungen und durch exakte Umsetzung bei Erfüllung von Aufträgen särken wir auch ihr Ansehen Wir sind zur kooperativen, konstruktiven und strategischen Zusammenarbeit bereit und arbeiten bei gemeinsamen Projekten zielorientiert und konsequent
- Medien

Medien bieten wir zeitgerechte Information, Exklusivität, Kooperation und Betreuung mit persönlichem Kontakt.



Monica Zeller Sachbearbeiterin für Finanzen und Personal

Personal/Finanzen

Die Führung des gesamten Rechnungswesens, die Abwicklung des laufenden Zahlungsverkehrs sowie ein sorgfältiges Finanzmanagement und die Erstellung des Voranschlages und des Rechnungsabschlusses für die LK Wien gehören zu den wesentlichen Aufgaben des Referates. Die Ermittlung von Kennzahlen und Kostenstellenauswertungen sind in der Aufbauphase und unterstützen den effizienten, wirtschaftlichen und sparsamen Einsatz der eingesetzten Finanzmittel.

Der Mitarbeiterstand der Landwirtschaftskammer Wien ist mit 15,75 Personen unverändert und wird in nachstehender Aufstellung näher gegliedert.

Die Qualifizierung und Weiterbildung der Mitarbeiter hat in der Landwirtschaftskammer einen hohen Stellenwert und dokumentiert sich in einem umfangreichen und gemeinsam entwickelten Fortbildungsplan.

Mitarbeiter							
Bezeichnung Anzahl Angestellte gem. Vewendungsgruppe							
	А	В	С	D	Gesamtstand		
Landwirtschaftskammer	6,625	3,375	3,5	1	14,5		
Lehrlings- und Fachausbildungsstelle	0,75	-	0,5	-	1,25		
Summe	7.375	3.375	4	1	15.75		

Verwendungsgruppe	Frauen	Männer	Gesamt
Höherer Dienst	1,625	5,75	7,375
Fachdienst	2	1,375	3,375
Kanzleidienst	4	-	4
Hilfskräfte	1	-	1
Summe	8,625	7,125	15,75

Stand Dez. 2005

Kammerbeitragseinnahmen

Die Anforderungen an die Landwirtschaftskammer Wien als aktives, serviceorientiertes Dienstleistungsunternehmen steigen ständig. Diesen jährlich damit verbundenen steigenden Aufwendungen standen rückläufige Kammerbeitragseinnahmen gegenüber. Zur Sicherung der Unabhängigkeit und Selbstständigkeit der landwirtschaftlichen Interessenvertretung hat die Vollversammlung einstimmig beschlossen, die Kammerbeitragssätze (ausgenommen den Grundbetrag) einer jährlichen 2 % Valorisierung zu unterziehen. Dies entspricht ca. der jährlichen durchschnittlichen Verringerung der Beitragseinnahmen aufgrund der Herausnahme der Flächen aus der landwirtschaftlichen Nutzung bzw. Stilllegung der landwirtschaftlichen Produktion.

Damit soll ein Beitrag zur mittelfristigen Sicherung der gesetzlichen Interessenvertretung und der umfangreichen Beratungs- und Förderungsleistungen geleistet werden.



Eveline Leeb Sachbearbeiterin für Mitgliederverwaltung, Statistik und Beiträge

Vorschreibung					
Einnahmejahr	2003	2004	2005	2006	2007
2003	322.511,25				
2004	36.251,88	335.545,17			
2005	2.685,59	32.460,42	325.044,05		
2006	214,79	2.700,02	65.614,13	325.391,16	
2007	101,82	-	3.122,33	67.700,17	372.570,04
Gesamtaufkommen	361.765,33	370.705,61	393.791,51	393.091,32	372.570,04
Vorschreibung 01.01	368.056,03	375.003,01	398.907,22	400.265,19	420.247,92